

# Inhalt

Geleitwort der Herausgeber . . . . .	VII
Vorwort . . . . .	IX
Abkürzungen und Literatur . . . . .	1
1 Abkürzungen . . . . .	1
2 Bibliographien . . . . .	1
3 Kommentare zum Römerbrief . . . . .	2
4 Aufsätze, Hilfsmittel und Monographien . . . . .	4
5 Zitierkonventionen . . . . .	16
Einleitung . . . . .	17
1 Textüberlieferung und frühe Rezeption . . . . .	17
2 Echtheit und literarische Integrität . . . . .	23
2.1 Echtheit . . . . .	24
2.2 Literarische Integrität . . . . .	24
3 Abfassungsort und Abfassungszeit . . . . .	28
4 Juden und Christen in Rom . . . . .	30
5 Anlass und Anliegen . . . . .	41
6 Literarische Gestalt . . . . .	57
6.1 Der Römerbrief als Brief . . . . .	57
6.2 Der Römerbrief als Rede . . . . .	61
6.3 Der Aufbau des Römerbriefes . . . . .	68
Kommentar . . . . .	73
A Briefeingang: Präskript und Proömium (1,1–17) . . . . .	75
1 Präskript (1,1–7) . . . . .	75
2 Proömium (1,8–17) . . . . .	100
<i>Exkurs: δικαιοσύνη θεοῦ</i> . . . . .	119

B	Briefcorpus (1,18 – 15,13) . . . . .	129
1	Gottes Heil durch Jesus Christus für alle Menschen aufgrund des Glaubens (1,18 – 5,21) . . . . .	129
1.1	Juden und Heiden – alle sind sie unter der Sünde (1,18 – 3,20) . . . . .	129
1.1.1	Überschrift (1,18) . . . . .	130
1.1.2	Die Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen (1,19–32) . . . . .	133
1.1.3	Juden haben Heiden nichts voraus (2,1–29) . . . . .	162
1.1.3.1	Das Gericht Gottes ohne Ansehen der Person (2,1–16) <i>Exkurs:</i> Gericht nach den Werken . . . . .	165 179
	<i>Exkurs:</i> Rechtfertigung durch Erfüllung des Gesetzes? . . . . .	182
1.1.3.2	Jude ist nur, wer das Gesetz befolgt (2,17–29) . . . . .	189
1.1.4	Juden bleiben immer etwas Besonderes (3,1–8) . . . . .	209
1.1.5	Zusammenfassung (3,9–20) . . . . .	224
	<i>Exkurs:</i> ἔργα νόμου . . . . .	233
1.2	Die Offenbarung der Gerechtigkeit Gottes durch Jesus Christus (3,21 – 5,21) . . . . .	240
1.2.1	Die Erlösung der Glaubenden durch Jesu Tod (3,21–26)	241
1.2.2	Das »Gesetz« des Glaubens (3,27–31) . . . . .	266
	<i>Exkurs:</i> »Gesetz der Werke« und »Gesetz des Glaubens«	268
1.2.3	Die Rechtfertigung Abrahams (4,1–25) . . . . .	276
1.2.3.1	Überschrift (4,1) . . . . .	279
1.2.3.2	Abrahams Gerechtigkeit – aus Glauben, nicht aus Werken (4,2–8) . . . . .	280
1.2.3.3	Wie Abraham zum Vater aller Glaubenden wurde – der unbeschnittenen wie der beschnittenen (4,9–12) . . . . .	287
1.2.3.4	Nicht durch Erfüllung des Gesetzes wird Abrahams Nachkommenschaft die Verheißung zuteil, sondern aus Glauben (4,13–17a) . . . . .	294
1.2.3.5	Der Glaube Abrahams (4,17b–22) . . . . .	303
1.2.3.6	Übertragung auf die glaubenden Christen (4,23–25) . . . . .	309
1.2.4	Die Umkehr von Unheil in Heil durch Jesus Christus (5,1–21) . . . . .	315
1.2.4.1	Rechtfertigung und zukünftiges Heil (5,1–11) . . . . .	316
1.2.4.2	Christus und Adam (5,12–21) . . . . .	340
2	Das neue Leben der von der Herrschaft der Sünde Befreiten (6,1 – 8,39) . . . . .	364
2.1	Die Taufe bringt Tod und Leben (6,1–11) . . . . .	364
2.2	Die neue Freiheit (6,12 – 7,6) . . . . .	384
2.2.1	Freiheit von der Sünde (6,12–23) . . . . .	385
2.2.2	Freiheit vom Gesetz (7,1–6) . . . . .	408

2.3	Ein Rückblick: Die Sünde, das Gesetz und »Ich« (7,7–25) . . . . .	423
2.3.1	Das Gesetz und die Sünde (7,7–12) . . . . .	427
2.3.2	Das Ich unter der Herrschaft der Sünde (7,13–25) . . . . <i>Exkurs:</i> Der Widerspruch zwischen Wollen und Tun. . .	440 447
2.4	Leben und Hoffnung für alle, die zu Jesus Christus gehören (8,1–39) . . . . .	468
2.4.1	Der neue Wandel im Geist des Lebens (8,1–17) . . . . .	468
2.4.2	»Schon jetzt« und »Noch nicht« (8,18–30) . . . . .	502
2.4.3	Heilsgewissheit und Heilszuversicht der von Gott Geliebten (8,31–39) . . . . .	536